

5. IPPNW-Kongress Medizin & Gewissen  
Nürnberg, 15. Oktober 2016

---

# **Euthanasie gestern und heute „Der Tod als Erlösung von Leiden“**

Florian Bruns

Institut für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin  
Charité - Universitätsmedizin Berlin  
florian.bruns@charite.de

1. Erlösung von Leiden früher wie heute zentrales Argument für Euthanasie
2. „Unerträgliches Leiden“ spielt heute in der *Praxis* des ärztlich assistierten Suizids eine untergeordnete Rolle

„Gnadentod? Ein herrliches Wort!“ (28)

„Ich habe schon vielen Kranken  
Erlösung durch Sterben gebracht.“ (29)

„... nicht nur zu helfen und zu heilen,  
sondern auch zu erlösen ...“ (68)

„Es ist doch keine Tötung, es ist Erlösung,  
also mit dem Ethos vereinbar.“ (155)



HELLMUTH UNGER  
*Sündung und Gewissen*

The image shows the cover of a book titled 'Sündung und Gewissen' by Hellmuth Unger. The cover is light-colored with a subtle pattern. The author's name 'HELLMUTH UNGER' is printed in a small, blue, sans-serif font at the top. Below it, the title 'Sündung und Gewissen' is written in a large, elegant, black cursive script.

Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Z Peter Hintze: Kein Zwang z... x Tastenkombination: Scree... x +




www.sueddeutsche.de/news/leben/gesellschaft-peter-hintze-kein-zwang-zum-qual | G Suchen

13. November 2014 11:03 Gesellschaft

## Peter Hintze: Kein Zwang zum Qualtod

*Direkt aus dem dpa-Newskanal*

Berlin (dpa) - Bundestagsvizepräsident Peter Hintze hat in der Debatte um Sterbehilfe im Bundestag gemahnt, sterbenden Menschen nicht per Gesetz ein qualvolles Ende aufzuerlegen. Mit der Menschenwürde sei es nicht vereinbar, "wenn aus dem Schutz des Lebens ein Zwang zum Qualtod würde", sagte der CDU-Politiker. Es gebe tödliche Leiden, bei denen die Palliativmedizin an ihre Grenzen stoße. Ein Arzt müsse beim friedlichen Einschlafen helfen dürfen.

Weitere Artikel im Newsscanner

- Gesellschaft Sterbehilfe für Minderjährige: Kritik aus dem Vatikan 18.09.2016
- Gesellschaft Erstmals Sterbehilfe für minderjährigen Patienten in Belgien 17.09.2016

# SterbeHilfeDeutschland e. V.

118 Suizidbegleitungen  
zwischen 2011 u. 2014

Treffen mit den Suizidwilligen,  
ärztliches Gutachten (Spittler),  
auf „grünes Licht“ folgt  
Bereitstellung d. Medikation

Publikation der Fallberichte



Roger Kusch mit einem Video  
einer Frau, der er Sterbehilfe  
geleistet hat.

- Retrospektive Analyse von 117 Fallberichten
- 67% der Suizidenten > 70 Jahre
- 71% der Suizidenten Frauen
- 25,6% mit metast. Krebserkrankung
- 23,0% mit altersassoziierter Erkrankung
- 20,5% mit neurolog.-deg. Erkrankung
- 14,5% mit psychischer Erkrankung
- 8,5% kardiopulmonale Erkrankung
- 7,7% körperlich u. seelisch gesund

### Hauptmotive der Suizidenten

- Fehlende Lebensperspektive: 29,1 %
- Angst vor Pflegebedürftigkeit: 23,9 %
- Lebensmüdigkeit ohne schwere Erkrankung: 20,5 %
- Symptome eines psychischen Leidens: 13,7 %
- Unerträgliches körperliches Leiden: 12,8 %

## Fazit

---

- Diagnose u. Beweggründe von StHD-Suizidenten heterogener als im öffentlichen Diskurs suggeriert
- Debattenfokus auf unerträglichem Leid („Qualtod“) spiegelt sich in Euthanasie-Praxis nicht wieder
- Erlösungsmotiv damals wie heute fragwürdig



## Zum Weiterlesen

---

Gerrit Hohendorf

Der Tod als Erlösung vom Leiden.  
Geschichte und Ethik der Sterbehilfe  
seit dem Ende des 19. Jahrhunderts  
in Deutschland

Göttingen: Wallstein 2013

Bruns F, Blumenthal S, Hohendorf G.

Organisierte Suizidbeihilfe in Deutschland  
Dtsch Med Wochenschr 2016;141:e32-37